

Bibliographical profile (Douglas J. Osler) (formatneutral)

Herkunft:

1999ff. Osler, Douglas J. (Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main): *Bibliographica iuridica*. 6 Vol. Frankfurt am Main 2000-2009 (*BI-1 – BI-6*); Catalogue of books printed before 1601 in the legal historical section of the Biblioteca di scienze sociali dell'Università degli studi di Firenze. 2005 (*Osler 2005*); Catalogue of books printed before 1801 in the legal historical section of the Biblioteca di scienze sociali dell'Università degli studi di Firenze. 2 Vol. 2014 (*Osler 2014-1, Osler 2014-2*)

Hilfsmittel:

Geometriedreieck, ggf. zuzüglich Fadenzähler (8- bis 12-fache Vergrößerung) und zusätzlicher Lichtquelle bei kleinen Schriften

Struktur:

Unterschiedlich lange Zeichengruppen

Beispiel: **A2** dro/i/t, | **B** cervelles/ /étaient | **T** /P/angloss | **V** content/e /d'y

Erste Lagensignatur der ersten Lage des Haupttextes Text oberhalb der Lagensignatur **Position des ersten Teils der Lagensignatur** | **Erste Lagensignatur der zweiten Lage des Haupttextes** Text oberhalb der Lagensignatur **Position des ersten Teils der Lagensignatur** | **Erste Lagensignatur der vorletzten Lage des Haupttextes** Text oberhalb der Lagensignatur **Position des ersten Teils der Lagensignatur** | **Erste Lagensignatur der letzten Lage des Haupttextes** Text oberhalb der Lagensignatur **Position des ersten Teils der Lagensignatur**

Bestandteile:

| | |
|--|---|
| Lagensignatur | Präliminarien: erste und letzte Lagensignatur |
| | Haupttext: erste Signatur der beiden ersten Lagen und erste Signatur der beiden letzten Lagen |
| | Postliminarien: erste und letzte Lagensignatur |
| Text oberhalb der Lagensignatur | ganze Wörter bzw. Zeichenketten |
| Position des ersten Teils der Lagensignatur | Beispiele: A2 => A; Ppppp => P; *2 => *; *G (Austauschblatt) => * |

Auswahl einzelner Regeldetails und dazu passende Beispiele:

| Regel | Beispiele / Quellen |
|--|--|
| Die Angabe der Lagensignatur erfolgt vorzugsweise nach Vorlage, alternativ jedoch in abgekürzter Form. | Ppppp 5P |
| Anmerkungen bei vom Regelfall abweichenden bzw. verdruckten Signaturen | Aa2 [= AA2], a2 [= A2],)(2 [=)(3], C [= C2] <i>Osler 2005/2014-1. Nr. 181 und 1179 sowie Osler 2014-2. Nr. 826 und 2207</i> |
| Befindet sich kein Text über der gesamten Lagensignatur oder ist dieser mehr als 2 cm über ihr, so wird die nächste Lagensignatur verwendet. | statt der Lagensignatur A die Lagensignatur A2 |
| Findet sich keine passende Alternative, so wird u.U. eine Ausnahme gemacht und auf den Sachverhalt kurz hingewiesen. | a2 P/RI/NCIPE b2 Dotis./ (33mm) A so/la/e B 2/. /& Yyyy 1/3/1. Zzzz /al/ia <i>Osler 2014-2. Nr. 229 vgl. VD17 1:014206K (http://qso.gbv.de/DB=1.28/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8002&TRM='1:014206K). – SBB-PK Berlin, Signatur: Gc 7260. – Digitalisat: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000015900000000.</i> |
| Beginnt ein neues Lagenalphabet (also A, nicht Aa) oder ein neuer Abschnitt mit eigener Lagenzählung, so wird dieser separat aufgeführt. Üblicherweise werden zwischen beiden Lagenalphabeten zwei senkrechte Striche eingefügt. | a2 ciuili/a / b cõfici/ẽ/di c solue/nd/o c2 praesumpti/o/ne A i/n/ B testamen/tu/m P s/en/su Q procu/ra/t a im/p/o. a3 delinque/re/ A2 Resp/ub/lica B /is/to F par/t/us G vsq/u/e <i>BI-4. Nr. 502 vgl. OPAC SBN IT\ICCU\UM1E\008031 (http://id.sbn.it/bid/UM1E008031). – Biblioteca nazionale centrale di Roma, Signatur: 13. 18.N.20.1. – Digitalisat: http://books.google.com/books?vid=IBNR:CR000950765.</i> |
| Beim zweiten Beispiel scheint auf den ersten Blick nur das erste Lagenalphabet a-y ⁸ z ⁴ vervielfacht zu werden. Mit der Lage aa ⁸ beginnt jedoch ein neuer Abschnitt mit neuer Paginierung. Ebenso verhält es sich bei Lage aA ⁸ . Die Lagenbezeichnungen mal mit zwei Kleinbuchstaben, mal mit einem Klein- und einem Großbuchstaben machen deutlich, dass die Angabe derselben in Vorlage- und nicht in abgekürzter Form erfolgen sollte. | *3 d/ec/reto *6 /7/8 a r/ep/ublica b i/n/stan. y cõse/ns/erint z su/nt/ aa procedent/e./ bb a/gr/orum oo o/ff/icio pp virum/ e/t aA2 num/e/ro bb /de/ hH similia/, /semper il episco/p/is <i>Osler 2005/2014-1. Nr. 717 vgl. OPAC SBN IT\ICCU\CNCE\013456 (http://id.sbn.it/bid/CNCE013456) und EDIT16: CNCE 13456 (http://edit16.iccu.sbn.it/scripts/iccu_ext2.dll?fn=10&i=13456). – Biblioteca universitaria Alessandrina Roma, Signatur: F.c.36.2. – Digitalisat: https://books.google.de/books?id=3ZYpxZSVCAC.</i> |

| | |
|---|--|
| Handelt es sich hierbei inhaltlich jedoch lediglich um Prä- oder Postliminarien, so wird auf die zwei senkrechten Striche verzichtet. | A2 l/iq/uidum C4 cons./7/4. A succubu/i/t B co/l./vbi S q/uo/d T acquis/i/tore <i>Bl-6. Nr. 5675 vgl. Catalogo Rebiun 19712479</i> (http://catalogo.rebiun.org/rebiun/record/Rebiun19712479). - Biblioteca de Catalunya Barcelona, Signatur: Res 1153-Fol. – Digitalisat: http://books.google.com/books?vid=BNC:1001965775 . |
| Liegt ein Druck vor, der nur aus einer einzelnen Lage besteht, so zieht Osler alle Signaturen dieser einen Lage hinzu. | A erwach/s/en A2 erled/ig/ung A3 Abre/d/t A4 dau/on/ A5 /we/rden <i>Bl-1. Nr. 1483 vgl. VD16 N 1660 (http://gateway-bayern.de/VD16+N+1660). - BSB München, Signatur: Res/2 J.austr. 58. – Digitalisat: http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00074335-7.</i> |
| Nicht hinzugezogen werden die Signaturen in Postliminarien (Indices und dergl.), wenn sie gegenüber dem Haupttext keine separate Lagenzählung aufweisen. | † odia/, /ludibria †††2 i/m/itari a inimi/c/um c inte/rf/icere A audac/i/a B Ebe/r/hardi Kkk restitui/t/ur Lll /ad/ministratio <i>Bl-4. Nr. 1126 vgl. BVB BV023262795 (http://gateway-bayern.de/BV023262795). – SB Regensburg, Signatur: 999/2Cas.52. – Digitalisat: http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb11054031-0. - Die Blätter 3L2 bis 3O4 mit dem „Index Rervm“ wurden von Osler nicht hinzugezogen.</i> |
| Zur besseren Kenntlichmachung der einzelnen Gruppen wurde zudem zwischen diesen jeweils ein senkrechter Strich eingefügt. Osler sieht an dieser Stelle lediglich eine unbestimmte Anzahl von Spatien vor. | |

Grenzen:

- Verfahren kaum bekannt
- aufgrund einfach gehaltener Regeln in der Praxis ungeklärte Fälle möglich
- Fehlen einer ausdrücklichen 100%-Regel bewirkt mögliche Schwankungen beim Anlegen eines Profiles durch verschiedene Personen
 - Lösungsvorschlag: Orientierung an den Regelungen des STCN-Fingerprints (inkl. 100%-Regel)
 - Verwendung eines Geometriedreiecks notwendig!
 - Ein gewisser Toleranzbereich muss in Kauf genommen werden!

Vorteile:

- für den Laien verständlichere Wiedergabe von ganzen Wörtern bzw. Zeichenfolgen
- Hinzuziehen von zwei weiteren Lagensignaturen im Haupttext gegenüber dem STCN-Fingerprint (vingerafdruk)

Empfehlung für die technische Umsetzung bei der Erfassung:

Die Erfassung sollte entweder in einem separaten, ggf. jedoch nicht wiederholbaren Feld (z.B. MARC21: 026, Pica+: 007P, Pica3: 2275, MAB2/Aleph: 578, allegro: #89f) oder in einem Anmerkungsfeld, teilweise unter Kennzeichnung der vergebenden Institution, erfolgen. Ein Indikator im Sinne der Fingerprint Scheme Source Codes der Library of Congress (vgl. <https://www.loc.gov/standards/sourcelist/fingerprint.html>) ist bislang nicht vergeben. Empfehlenswert wäre „bpf“.

Technische Probleme bei der Erfassung:

nicht bekannt

Regeln und Hinweise:

- Harris, Neil: Tribal lays and the history of the fingerprint. In: Many into one. London 2006 (CERL Papers, 6), S. 21-72 (*Beschreibung im Zusammenhang mit den anderen Fingerprintverfahren*)
- Osler, Douglas J.: The identification of edition in early printed books. In: Rare law books and the language of catalogues. Siena 1999 (Documenti di storia, 29), S. 23-40 (*nur eine sehr grobe Beschreibung!*)
- Einzelne Regeln wurden aus den von Osler herausgegebenen Bibliografien (s.o.) extrahiert. Bei Unklarheiten wurde Herr Osler per E-Mail um Rat gebeten (<https://www.rg.mpg.de/osler>).
- Orientieren Sie sich bei der Erfassung an den Anweisungen in den jeweiligen Katalogisierungshandbüchern und Formatbeschreibungen der jeweils zuständigen Bibliotheksverbände bzw. Ihrer Einrichtung.

Stefan Duhr, SBB-PK Berlin, Abt. Historische Drucke
Stand: 21.08.2019